

FILM DES MONATS

Unter diesem Titel starten die Evangelische Akademie Tutzing und das Breitwand Kino Starnberg eine Kooperation. In regelmäßiger Folge werden Filme gezeigt, die von der Jury der Evangelischen Filmarbeit als Filme des Monats ausgezeichnet wurden. Produktionen, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und aktuelle Entwicklungen der Filmkultur spiegeln.

Das Besondere: Kinobesitzer Matthias Helwig und Akademie-direktor Udo Hahn führen in den Film ein und stehen Interessierten zum Nachgespräch zur Verfügung.

„Freundschaft, Liebe, Eifersucht, Scheitern, Hoffnung – Kino ist Faszination, im Kino spielt das Leben: mal Drama, mal Komödie, mal beides in einem. Für Stunden lassen wir den Alltag hinter uns und holen uns den Mut, fröhlich, gelassen und getröstet den eigenen Weg zu gehen.“

Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing

Der Film des Monats ist ein schon seit Jahren von einer fachkundigen Jury auserkorener Film, der aus der Flut der monatlich startenden Filme herausragt, weil er filmisch interessant, politisch brisant oder künstlerisch wertvoll ist.

Es freut mich, dass wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Tutzing diesen Begriff nutzen und vor allem den jeweiligen Film diskutieren können. Erneut stehen in den kommenden zwei Monaten zwei außergewöhnliche Filme aus Ländern zur Auswahl, auf die gewöhnlicherweise nicht der Blick der Kinoszuhler fällt. Aus Georgien kommt das mehrfach deutbare, bildgewaltige Drama „Die Maisinsel – The Corn Island“, der für das Land Georgien als bester fremdsprachiger Film 2015 für den OSCAR nominiert wurde. Der Film „Mein Herz tanzt“ von Eran Riklis wurde in Israel gedreht und entwirft an Hand einer Coming-Of-Age-Geschichte die ganz alltägliche Problematik des Nahost-Konfliktes, gerade für Jugendliche. Zwei weitere Meisterwerke also zum Diskutieren und vor allem Ansehen! Herzlich willkommen in unserem Kino!

Matthias Helwig, Breitwand Kino Starnberg

Bildmaterial mit freundlicher Unterstützung von NFP marketing & distribution sowie Neue Visionen Filmverleih GmbH

Kino Breitwand Starnberg / starnberg@breitwand.com

Wittelsbacherstraße 10 / 82319 Starnberg / www.breitwand.com

Evangelische Akademie Tutzing / info@ev-akademie-tutzing.de

Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing

www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



**klimateutral^o
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Film des Monats

Mi., 03.06.2015, 19:30 Uhr / Mi., 01.07.2015, 19:30 Uhr

Im Breitwand Kino Starnberg

Eine Kooperation zwischen der Evangelischen Akademie Tutzing und dem Breitwand Kino Starnberg

MEIN HERZ TANZT

Regie: Eran Riklis
Drehbuch: Sayed Kashua
Israel, Deutschland, Frankreich 2014



Starnberg, Mi., 03.06.2015, 19:30 Uhr

Der kleine Eyad wächst in einer arabischen Kleinstadt in Israel auf. Sein Vater musste sein Studium an der Universität in Jerusalem abbrechen, weil er als politisch engagierter Palästinenser der Verbindung mit Terroranschlägen verdächtigt wurde. Nun ruht die Hoffnung der Familie auf dem hochbegabten Jungen. Als einziger arabischer Schüler wird er in einem Jerusalemer Elite-Internat angenommen. Durch ein Sozialprojekt an der Schule kommt Eyad mit dem schwerkranken, jüdischen Yonatan in Kontakt, der an einer unheilbaren Muskellähmung leidet. Die anfängliche Fremdheit der beiden verwandelt sich in eine vertrauensvolle Freundschaft, die auch humorvoll mit gesellschaftlichen Rollenbildern umgehen kann. „Mach keine Krümel im Auto, sonst muss es später ein Araber wegmachen“, kann Yonatan im Spaß zu Eyad sagen.

Die ganze Brisanz dieses Tanzes zwischen den Kulturen gewinnt an Tiefe durch die berührend erzählte erste Liebe zwischen Eyad und seiner Mitschülerin Naomi. Vorsichtig nähern sich die beiden der Welt, der Sprache und dem Körper des Anderen an. Sie müssen ihre Liebe bis zur Zerreißprobe heimlich leben, da beide Familien und die Gesellschaft dafür keinen Platz haben. Eyads Suche nach einer Zukunft als Araber in Israel treibt auf eine radikale und weitreichende Entscheidung hin, als Yonatan stirbt.

Eran Riklis Film handelt von dem konfliktbeladenen Mit- und Nebeneinander von Juden und Arabern in Israel, basierend auf dem teils autobiografischen Roman von Sayed Kashua. Eyad muss den Kultursprung schaffen von einer traditionsbewussten palästinensischen Familie zu einem völlig neuen Lebenskontext: Andere Musik wird dort gehört. Rassistische Anfeindungen auf der Straße und Schikanen vom allgegenwärtigen Militär sind Alltag. Erzählt wird die Geschichte in den 1980er und 1990er Jahren, als viele der Gräben zwischen den Kulturen aufgerissen und vertieft wurden, die bis heute den Frieden in der Region in weite Ferne rücken lassen. „Mein Herz tanzt“ ist hochaktuelles Kino mit emotionalem wie politischem Tiefgang.

Einführung & Nachgespräch
Matthias Helwig & Udo Hahn

Eintritt: 9.– € / Erm.: 8.– € / Studierende & Schüler: 5.50 €
Karten sind an der Kinokasse erhältlich.

DIE MAISINSEL

Regie: George Ovashvili
Drehbuch: Roelof Jan Minneboo,
George Ovashvili, Nugzar Shataidze
Georgien, Deutschland, Frankreich, Tschechien, Kasachstan
2014



Starnberg, Mi., 01.07.2015, 19:30 Uhr

Jedes Jahr im Frühling schwemmt der kraftvolle Fluss Enguri ganze Brocken fruchtbarer Bodens aus den Höhen des Kaukasus in die Ebene, wo sie sich zu kleinen unbewohnten Inseln zusammenschließen – Oasen für wildes Leben, aber auch für die Menschen. Abga, ein alter Farmer, ist mit seiner sechzehnjährigen Enkelin Asida am Fuß der Berge zu Hause. Zurückgezogen und bescheiden leben sie von und mit der rauen Wildnis. Obwohl es lebensgefährlich ist, weil die schwimmenden Länder jederzeit abtreiben können, will Abga es wagen, eine der grünen Inseln zu bepflanzen. Zusammen mit Asida baut er eine kleine Hütte, pflügt den Boden und säht Mais aus. Als der Mais langsam aus dem Boden zu wachsen beginnt, begegnet Asida einem verwundeten Soldaten, der sich in den Maisfeldern verborgen hält. Sie versteckt ihn auf der Insel – doch als die schwimmende Insel ins Visier seiner Verfolger gerät, bereitet der Großvater den Boden für sein gefahrloses Verschwinden, denn er fürchtet den Verlust seines neuen Zuhauses und Asidas, die sich zu dem Soldaten hingezogen fühlt und sich seit seiner Ankunft ein eigenes Leben erträumt.

In meisterhaft arrangierten Bilderströmen von berückender Schönheit und sinnlicher Wildheit erzählt „Die Maisinsel“ die Geschichte eines zarten Erwachens und einer Freiheitsuche. Der Gewinner des Internationalen Filmfestivals Karlovy Vary führt uns auf eine hypnotisierende Reise durch eine Welt voller Vergangenheiten und Zukünfte, durch Geheimnisse und Wandlungen, die wir nirgendwo besser als in der Natur erfüllen können.

„Der wohl bildgewaltigste und schönste Wettbewerbsbeitrag.“ *rbb*
„Herausragend.“ *Der Tagesspiegel*
„Eine unvergleichliche Kino-Erfahrung.“ *Variety**

*Aus dem Presstext des Verleihers. Den Originaltext der Jurybegründung finden Sie demnächst auf www.film-des-monats.de.

Einführung & Nachgespräch
Matthias Helwig & Udo Hahn

Eintritt: 9.– € / Erm.: 8.– € / Studierende & Schüler: 5.50 €
Karten sind an der Kinokasse erhältlich.